



Region Hannover

Der Regionspräsident

Dezernat I

► **Nr. 2120 (IV) AaA**

Hannover, 16. April 2019

## Antwort auf Anfragen

*öffentlich*

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Ent-hal-tung

## Situation der amtsärztlichen Versorgung in der Region Anfrage der AfD-Fraktion vom 06. März 2019

### Sachverhalt:

Wie kürzlich im NDR info auch vom Amtsärztemangel in Schleswig-Holstein berichtet wurde, wissen wir spätestens seit November 2018, dass in ganz Niedersachsen in den vergangenen 18 Jahren ein Drittel der Stellen in den Gesundheitsämtern abgebaut wurde und offene Stellen inzwischen angesichts der niedrigeren Bezahlung unbesetzt bleiben. In den nächsten Jahren wird die Situation wegen der zahlreichen Amtsärzte, die in den Ruhestand gehen, noch verschärft. Dies betrifft dann

z.B. die Kariesvorsorge an den Grundschulen, die Hygienekontrollen und sozialpsychiatrische Dienste, die nicht mehr ausreichend gewährleistet werden können.

[https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover\\_weser-leinegebiet/Demo-Aerzte-an-Gesundheitsaemtern-fordern-mehr-Geld,gesundheitsdienst100.html](https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/hannover_weser-leinegebiet/Demo-Aerzte-an-Gesundheitsaemtern-fordern-mehr-Geld,gesundheitsdienst100.html)

Hier möchten wir gerne ein klares Bild erhalten, wie dies in der Region Hannover aussieht.

---

1) Wie viele ärztliche Stellen im Gesundheitsamt sind derzeit unbesetzt und wie viele Stellen werden absehbar in den nächsten 5 Jahren frei?

Antwort der Verwaltung:

Abgeleitet aus den Fragen 2 und 3 bezieht sich die Antwort auf die Aufgabenstellungen der Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes nach dem Niedersächsischen Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst. Diese Aufgaben werden in den Fachbereichen Gesundheit, Soziales und Jugend wahrgenommen. Für diese Aufgaben werden 48,25 Stellen im Stellenplan bereitgestellt (nicht aufgeführt sind Stellen der Ärztlichen Weiterbildung und Stellen, deren erste Besetzung aus Bedarfsgründen noch nicht angefordert wurde). Diesen Stellen sind Arbeitsverträge und Dienstverhältnisse im Umfang von aktuell 42,39 Vollzeitäquivalenten hinterlegt. 5,75 Stellenanteile sind aktuell im Besetzungsverfahren. Überwiegend werden diese erfolgreich abgeschlossen (Auswahlentscheidung ist getroffen, Formalien müssen noch erledigt werden). Zwei aktuelle Verfahren über jeweils 0,5 Stellenanteile sind fruchtlos verlaufen und werden wiederholt. Allerdings gestaltet sich die Gewinnung von ausreichend qualifiziertem ärztlichem Fachpersonal immer schwieriger. Teilweise mussten die Stellen mehrfach ausgeschrieben werden.

Die Frage der absehbaren Abgänge kann nicht zufriedenstellend beantwortet werden. Die altersbedingten Abgänge sind wesentlich von der persönlichen Lebensplanung der Beschäftigten abhängig. Die Bereitschaft Abschlüsse in der Altersversorgung für einen früheren Ruhestand in Kauf zu nehmen ist individuell ausgeprägt, so dass sich für die Beschäftigten ein Zeitraum von drei und zum Teil mehr Jahren ergibt, in denen sie in den Ruhestand gehen können. Der tatsächliche Eintritt in den Ruhestand ist in der Regel mit einem Vorlauf von 6 bis 12 Monaten bekannt. Bei altersbedingten Abgängen kann daher aktuell überwiegend in einem vertretbaren Zeitraum Ersatz eingestellt werden. Problematischer sind aus anderen Gründen entstehende Vakanzen, die häufig eine kürzere Reaktionszeit erfordern und bis zu ihrer Besetzung insbesondere kleinere Teams vor Herausforderungen stellen. Diese Problemstellung ist kein Alleinstellungsmerkmal für Stellen der ärztlichen Dienste.

Neben der Aufgabenstellung der Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes werden von Ärztinnen und Ärzten der Humanmedizin Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der Arbeitsmedizin und der Ärztlichen Leitung des Rettungsdienstes wahrgenommen. Für diese Bereiche wurde keine Auswertung vorgenommen. Die veterinärmedizinischen Stellen des Fachdienstes Verbraucherschutz und Veterinärwesen nehmen ebenfalls keine Aufgaben der Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes wahr. Diese Stellen sind zudem aktuell besetzt und in der Rekrutierung bislang problemfrei.

2) Welche Versorgung ist dadurch derzeit nicht oder nur mangelhaft gewährleistet und wie genau wirkt sich dies aus, und zwar aufgeschlüsselt nach den folgenden Bereichen:

## Antwort der Verwaltung:

### Allgemeine Hygiene & Trinkwasserhygiene

Im Team Allgemeiner Infektionsschutz und Umweltmedizin sind z. Zt. 1,5 von 4 Arzt-Stellen durch Fluktuation unbesetzt. Eine 1,0 Stelle ist erfolgreich ausgeschrieben worden, kann aber erst mit Verspätung besetzt werden. Für eine 0,5 Stelle läuft derzeit das Ausschreibungsverfahren.

### Aids & STI-Beratung

Im Team Prävention und Gesundheitsförderung ist eine Arztstelle mit 0,5 VZÄ nicht besetzt. Die Stelle ist 2018 neu eingerichtet worden und ist gerade im Besetzungsverfahren.

### Amtstierärztliche Grenzkontrollstelle

Die veterinärmedizinischen Stellen des Fachdienstes Verbraucherschutz und Veterinärwesen nehmen keine Aufgaben der Behörden des öffentlichen Gesundheitsdienstes wahr. Diese Stellen sind zudem aktuell besetzt und in der Rekrutierung bislang problemfrei.

### Arbeiten mit Krankheitserregern nach § 44 IfSG

Bei der Bearbeitung fällt kein unmittelbarer Bedarf von ärztlichen Stellen an. Mittelbar werden aber bei Rückfragen zu ärztlichen Fragestellungen ärztliche Stellenanteile – vor allem im Team Infektionsschutz und Umweltmedizin – in Anspruch genommen.

### Begutachtungen

Im Team Begutachtungen gab es bis Mai 2018 wegen mehrerer unbesetzter Stellen lange Wartefristen für den Beginn der Bearbeitung von Gutachten von 3-4 Monaten. Durch teilweise Nachbesetzung und Überstunden konnte diese Frist erheblich verkürzt werden. Erschwert wurde die Nachbesetzung durch fehlende geeignete Bewerber.

### Belehrungen im Umgang mit Lebensmitteln

Hierbei fällt bei der Bearbeitung kein unmittelbarer Bedarf von ärztlichen Stellen an. Mittelbar werden aber bei Rückfragen zu ärztlichen Fragestellungen ärztliche Stellenanteile – vor allem im Team Infektionsschutz und Umweltmedizin – in Anspruch genommen.

### Bestattungsgesetz – Ausnahmen und Genehmigungen

Bei der Bearbeitung fällt kein unmittelbarer Bedarf von ärztlichen Stellen an. Mittelbar werden aber bei Rückfragen zu ärztlichen Fragestellungen ärztliche Stellenanteile – vor allem in den Teams Infektionsschutz und Umweltmedizin und Begutachtungen – in Anspruch genommen.

### Bissvorfälle mit Tieren/Haustieren

Siehe Anmerkung zur Amtstierärztlichen Grenzkontrollstelle.

### Gesundheitsregion

Erstmalige Besetzung einer Stelle. Die Vorstellungsgespräche wurden bereits terminiert, so dass mit einer Besetzung der Stelle in nächster Zeit zu rechnen ist.

### Gesundheitsförderung

Bei der Bearbeitung fällt kein unmittelbarer Bedarf von ärztlichen Stellen an. Mittelbar werden ärztliche Stellenanteile – vor allem im Team Prävention und Gesundheitsförderung – in Anspruch genommen.

### Heilpraktikererlaubnisse

Bei der Bearbeitung der Anträge nach Aktenlage „Heilpraktiker – Sektorale Psychotherapie“ werden ärztliche Stellenanteile vom Sozialpsychiatrischen Dienst in Anspruch genommen.

### Leichenwesen

Wegen unvollständig besetzter ärztlicher Stellen war in der Vergangenheit die Bearbeitung der Todesbescheinigungen zwar leicht verzögert, konnte durch Überstunden aber sichergestellt werden.

### Registrierung von Tierhaltungen

Siehe Anmerkung zur Amtstierärztlichen Grenzkontrollstelle.

### Reisemedizinische Impfsprechstunde

Nach § 3 des NGÖGD gehört es zu den Aufgaben des Gesundheitsamtes, auf die Erhöhung der Impfquote für öffentlich empfohlene Schutzimpfungen hinzuwirken. Dies wird gewährleistet durch die Schuleingangsuntersuchungen des Jugendärztlichen Dienstes und die telefonische Impfberatung des Fachbereichs Gesundheit.

Darüber hinaus gibt es noch die reisemedizinische Impfsprechstunde, bei der Reiseimpfungen und Beratungen durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Aufgabe des Fachbereichs Gesundheit.

### Tierschutz

Siehe Anmerkung zur Amtstierärztlichen Grenzkontrollstelle.

### Trichinenproben

Siehe Anmerkung zur Amtstierärztlichen Grenzkontrollstelle.

### Tuberkuloseberatung

Im Team Infektionsschutz TBC (OE 53.09) ist durch Personalwechsel derzeit eine Arztstelle nicht besetzt, eine Ausschreibung ist erfolgt.

### Verbraucherbeschwerden

Siehe Anmerkung zur Amtstierärztlichen Grenzkontrollstelle.

3) Speziell die Vorsorge (Zahnvorsorge, Schuleingangsuntersuchungen etc.) im Kindergartenalter dürfte sich durch die Ausweitung der Kita-Betreuung und die erhöhte Anzahl an Kita-Gruppen erhöht haben. Wie viele Kinder müssen hier seit 2016 jährlich bis heute mehr versorgt werden?

Antwort der Verwaltung:

Entwicklung der Anzahl der Schuleingangsuntersuchungen (SEU) seit 2016.

Die Schuleingangsuntersuchung ist nach dem Niedersächsischen Gesetz für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (§ 5 NGöGD) und dem Niedersächsischen Schulgesetz (§ 56 NSchG) verpflichtend für alle schulpflichtig werdenden Kinder. Die Entwicklung der Anzahl der SEUs ist daher unabhängig von der Ausweitung der Kita-Betreuung.

Einschulungsjahrgang	Anzahl der SEUs
2015/16	10.215
2016/17	10.771
2017/18	10.906
2018/19	10.550

Da die Region Hannover im Bereich Kindertagesbetreuung nur für 16 der 21 Kommunen zuständig ist, liegen auch nur für diese Kommunen bezüglich der Zahnvorsorge im Kindergartenalter Zahlen vor:

Anzahl Kinder, Anzahl Plätze in Einrichtungen (ohne Kindertagesplätze), belegte Plätze in Einrichtungen (ohne KTP)

	Kita-Jahr 2015/2016 (Stichtag: 01.03.16)	Kita-Jahr 2016/2017 (Stichtag: 01.03.17)	Kita-Jahr 2017/2018 (Stichtag: 01.03.18)
<b>Anzahl Kinder U3</b>	11.366*	11.906*	12.397*
<b>Anzahl Plätze U3</b>	3.362	3.531	3.711
<b>belegte Plätze U3</b>	3.013	3.247	3.404
<b>Anzahl Kinder Ü3</b>	12.889**/**	13.207**/**	13.389**/**
<b>Anzahl Plätze Ü3</b>	12.638	12.646	12.977
<b>belegte Plätze Ü3</b>	12.241	12.337	12.535

\* zum 31.12. des jeweiligen Vorjahres

\*\* Der Jahrgang der 6 Jährigen zum 31.12. wird zu 1/4 den 3 - 6 Jährigen (Kiga) und zu 3/4 den 6 - 10 Jährigen (Hort) zugerechnet. Der Jahrgang der 10 Jährigen ist mit 50% an die 6 - 10 Jährigen (Hort) geteilt worden.

4) Welche Maßnahmen sind bereits seit November 2018 seitens der Region Hannover ergriffen worden, um dem Personalmangel entgegenzuwirken, auch hinsichtlich der zu erwartenden Leerstellen durch in den Ruhestand gehende Amtsärzte?

Antwort der Verwaltung:

Die Region Hannover erwartet gegenwärtig nicht, dass durch in den Ruhestand gehende Ärztinnen und Ärzte freiwerdende Stellen dauerhaft nicht besetzt werden können. Zur Bindung von Ärztinnen und Ärzten und Erhaltung der fachlichen Qualität ermöglicht und fördert die Region Hannover deshalb u. a. die Weiterbildung zur/zum Fachärztin/Facharzt öffentliches Gesundheitswesen. In der Personalgewinnung wird neben der zielgerichteten Ansprache potentieller Bewerberinnen und Bewerber der tarif- und dienstrechtliche Rahmen genutzt.

**Anlage(n):**